

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Munitionslieferungen nach Spanien?

Es wär ja nüd bös gmeint, es würd sich ja nu drum handle
ame Bedrängte z'helfe!

der Hand, den Waffenrock korrekt eingehakt (das Ceinturon allerdings mußte noch im Kleiderschrank hängen) kam er vom andern Ende des Korridors auf mich zu, um neben mir vor-

bei die Treppe hinunter das Weite zu suchen. Als er auf meiner Höhe anlangte, da strafften sich seine Züge, die übeln Falten im Rock bei den Schultern verschwanden, mit gespreizten Beinen pflanzte er sich vor mir auf, hob das Kinn, und sagt mit lauter Stimme: «Herr Bütschgi, ich melde mich ab!»

Ich war erschlagen. Stumm und gnädig nickte ich, dann hörte ich die Haustür ins Schloß fallen, dann setzte ich mich.

Damit ist die Geschichte zu Ende. Beruhigt legte ich mich zur Ruhe, denn was kann uns schließlich überhaupt passieren, solange wir eine solche Armee besitzen, deren jüngster Sproß in den heikelsten Lagen die militärische Haltung nicht verliert.

Françoise war nicht so munter am nächsten Tag. Unter Schluchzen beteuerte sie immer wieder: «Et pourtant, on ne venait que d'arriver!»

F. A. B.

Willy Dietrich
Bern

Nähe Walliser Keller



Café RYFFLI-Bar



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern

Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryfli-Bar

Au 1^{er} pour les gourmets!

Walliser Keller Bern